

Herzlichen Dank an alle!!

Wir, meine Kinder Jonas (13), Lara (11) und ich (Julia) möchten uns von ganzem Herzen für Eure finanzielle Unterstützung in dieser schwierigen Situation bedanken!! Dies war für uns ein ganz riesengroßes Zeichen der **Solidarität und des Zusammenhalts!**

Von nah und fern gingen Geldspenden ein und Anfragen hierzu, sei es von Seiten meiner Eltern, der Verwandtschaft, von Freunden, von Bekannten und Kollegen, von Menschen die mir nicht Bekannt sind, (diese wurden wiederum von Freunden, Bekannten und Kollegen angesprochen/ gebeten zu Spenden) vom Fußballverein, vom Golfclub und von anderen Firmen und Vereinen. Ich kann nicht alle aufzählen, dies würde an der Stelle den Rahmen sprengen.

>Wir würden uns am allerliebsten bei allen, uns nicht bekannten Menschen persönlich bedanken, da dies leider nicht möglich ist, schreibe ich ein wenig nieder, wie es uns ergangen ist und versuche meinen Dank in Worte zu fassen.<

Die Naturkatastrophe traf auch uns, mit aller Gewalt. Wir sind dankbar, dass es bis auf den materiellen Schaden, für uns glimpflich ausgegangen ist!

Wir sind nach nur drei Nächten, die wir bei den weltbesten Freunden (in Remagen) verbracht haben in ein Haus nach Remagen - Kripp gezogen. Dies wurde uns von einem Bekannten überlassen.

Wir konnten unser Glück im Unglück nicht fassen und sind Tobias unendlich dankbar, dass er uns damit umgehend einen Halt und neuen Boden unter den Füßen zurückgab!

Ein Dach über dem Kopf zu haben, war kurz nach diesem schrecklichen Ereignis goldwert, dieses Glück hatten leider Gottes nicht viele Menschen kurz nach den Geschehnissen.☺

Gemeinsam, mit ganz vielen tollen Freunden, ehemaligen Klassenkameraden aus der alten Heimat und den Helfern an unserer Seite, die aus allen Himmelsrichtungen kamen, ist es uns gelungen, unser Haus (im EG und 1. OG) nach nur zwei Wochen zu entschlammen.

Möbel rauszuräumen, Raufaser zu entfernen, Putz abzustemmen sowie den Estrich hinauszubefördern. Von morgens früh bis abends spät wurde geackert und organisiert was das Zeug hält. Drinnen und draußen wurde das unmögliche bewegt und vom Greifzahn und mit schwerem Gerät entsorgt, in riesige Container hinein.

Ich selber, habe viel später erst begriffen, dass ich in den ersten Tagen nur funktioniert habe und regelrecht unter Schock gestanden haben muss. An viele Dinge die mir im Nachgang berichtet wurden, erinnere ich mich nicht mehr, oder aber nur wage. Man hatte nur noch funktioniert.

Als dann alle Erinnerungen an unser Zuhause, persönliche Gegenstände, liebgewonnene Dinge, schweren Herzens in die Abfallsäcke befördert waren, kam der Stillstand. Manches wurde weggeschwemmt und ward nicht mehr gesehen. Ein großes Holzpferd hingegen (von Lara) wurde wenige Wochen später an der Ahrmündung gefunden, ebenso eine Gitarre, auch von Lara. Pferd und Gitarre konnten gesichert werden. Neben all den Hiobsbotschaften, ein kleiner Lichtblick für uns.

Mit Stillstand, weiter oben, war gemeint, dass mir plötzlich, nach zwei Wochen starre, das Ausmaß des ganzen bewusst wurde und alles plötzlich zu einer schrecklichen Realität wurde. Nicht nur die mir sehr bekannten (durch Berufswege) Bewohner des Lebenshilfehauses, die die Flut im Erdgeschoss nicht überlebten haben, sondern auch ganz viele andere Menschen die die Flut nicht überlebt haben rückten immer mehr ins Bewusstsein. Dies machte betroffen und tief traurig, letztlich war ich nur noch dankbar darüber früh morgens, am 15.07.2021 mit dem Rettungsboot aus dem Haus heraus, gerettet worden zu sein. Und immer wieder stellte ich mir die Frage nach dem „Warum“! Warum mussten diese Menschen alle sterben, wieso wurde nicht früher gewarntdarauf gibt es keine Antworten...

Mir wurde bewusst, dass Lara, im Gegensatz zu meinem Sohn Jonas ein schlimmes Trauma erlitten hatte, so dass ich Sie im August direkt in gute Hände gab. Eine Therapeutin arbeitet mit Ihr dass erlebte auf und versucht Lara ~~zu~~ best_möglichst zu helfen.

Nun also stand es da, unser Haus auf drei Geschossen, davon zwei im Rohbauzustand und damit für uns auf längere Zeit unbewohnbar. Gemeinsam mit ganz tollen Freunden, sämtlichen Fachfirmen und deren Angestellten, die für uns zu Freunden geworden sind, bauen wir bis heute, das Haus wieder neu auf. Es ist unglaubliches geleistet worden, von jedem einzelnen!

Wir sind zuversichtlich, kurz vor Weihnachten wieder zurück zu ziehen in unser altes bzw. neues Zuhause!
Voller Vorfreude suchen wir in diesen Tagen noch vereinzelt Möbel aus, damit es dann bald auch wieder richtig gemütlich wird.
Dank den vielen Helfern, die mit vollem Einsatz, teilweise bis spät abends und mit vollem Herzblut gearbeitet haben, sowie durch Eure großartigen Spendengelder, ist uns dies nur gelungen und möglich gemacht worden!!!!

Dafür von tiefstem Herzen: **Danke!!!!**

Herzliche Grüße aus Sinzig,

Julia Müller mit Jonas & Lara

